

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Opladen, 15.09.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 2022/1377/2, Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Neubewertung Standort Gleisdreieck

Die Verwaltung prüft, bevor Sie mit weiteren Planungsüberlegungen „Auf den Heunen“ fortfährt, den Standort Gleisdreieck unter dem Aspekt einer verbesserten Erschließung.

Die Verwaltung berichtet baldmöglichst in den politischen Gremien über den Ausgang der Prüfungen. Erst dann wird über den weiteren Fortgang entschieden.

Begründung:

Betrachtet man die zur Vorlage 1377/2 beigelegten Bewertungen der möglichen Standortalternativen fällt auf, dass der Standort Gleisdreieck lediglich aus dem Blickwinkel der derzeitigen Erschließungssituation bewertet wurde. Diese ist zugegebenermaßen sehr schlecht.

Der ansonsten in vielerlei Hinsicht sehr gute Standort erfährt dadurch derartig viele Minuspunkte, dass er aus der Wertung fällt.

Wenn es jedoch gelingt, die im Gleisdreieck gefangenen Flächen durch eine Rampe an die Fixheider Strasse anzubinden und dort eine Kreuzung einzurichten, dann wäre der Standort optimal.

Platz gibt es in Hülle und Fülle, insgesamt 9 Hektar. Hier wären all die Synergien möglich, die Feuerwehr und TBL gerne realisieren würden. Der Platz ist riesengroß, es eröffnen sich darüber hinaus noch unzählige Möglichkeiten für andere Ansiedlungen.

Die Fläche im Gleisdreieck ist fast genau so groß wie die gesamte Bahnstadtwestseite. Zur Erschließung der Westseite mussten die Gütergleise verlegt werden. Für die Erschließung des Gleisdreiecks ist hingegen lediglich eine Rampe und eine neue Kreuzung auf der Fixheider Straße nötig. Die Entwicklungsgesellschaft, die die Bahnstadt erschlossen hat, gibt es noch. Sie könnte die Geländeerschließung in die Wege leiten.

Der von der Verwaltung bevorzugte Standort „Auf den Heunen“ hätte einen riesigen Landschaftsverbrauch zur Folge. Bevor jedoch „Auf den Heunen“, das Grünland, das bisher nie als Bauland im Gespräch war, geopfert wird, ist es sinnvoll zu prüfen, ob und wie die Erschließung des Gleisdreiecks gelingen kann.

Von der Autobahn GmbH fordern wir im Zuge des Autobahnausbaus einerseits, dass möglichst kein weiteres Land versiegelt wird, andererseits würden wir hier Grünland direkt neben der A3 in erheblichem Ausmaß verlieren.

Die Stadt darf ihre eigene Kampagne „Keinen Meter mehr!“ nicht leichtfertig konterkarieren.

Stephan Adams

Markus Pott